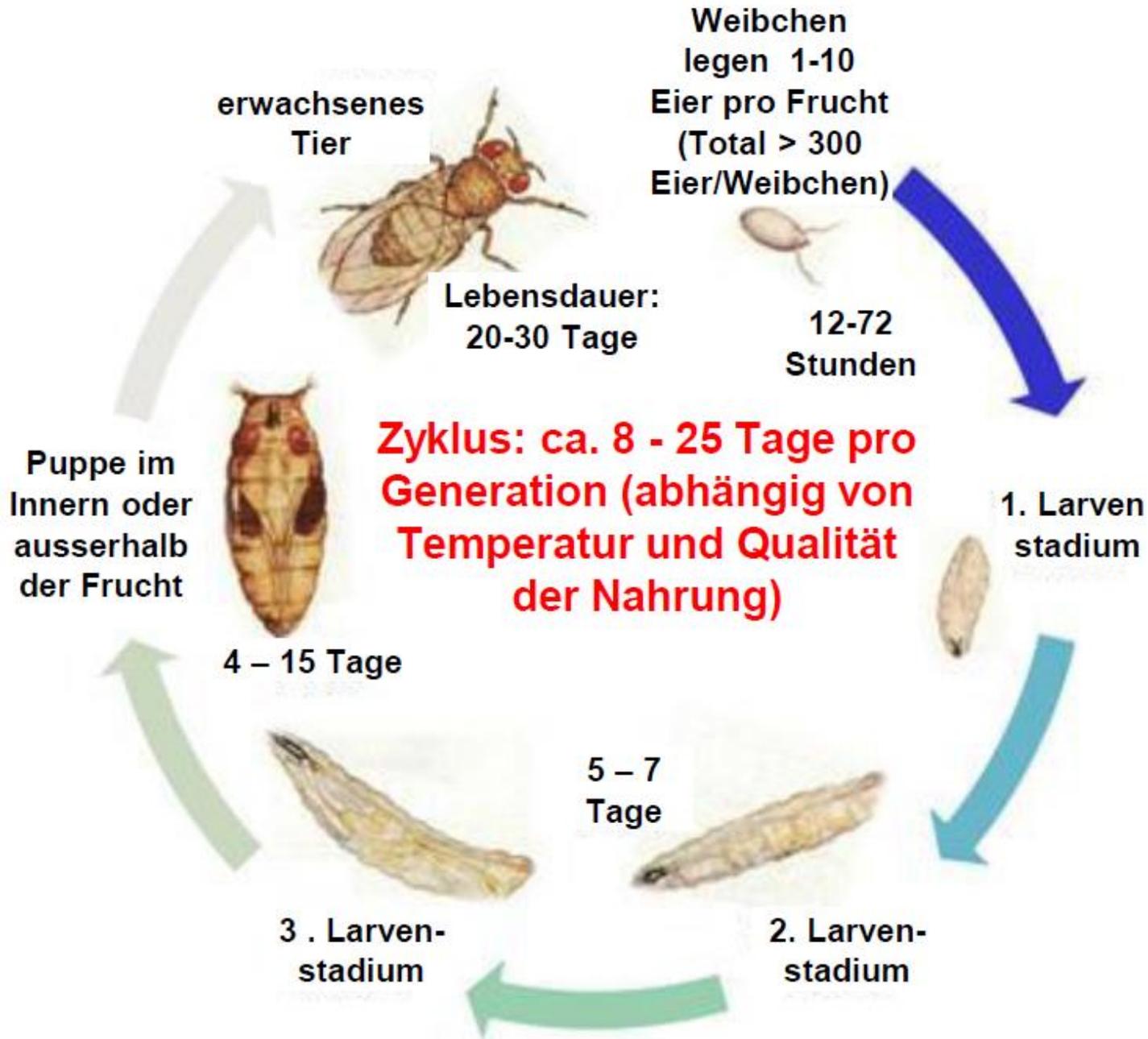




Merkblatt Kirschessigfliege Trauben 2014

Biologie





Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Biologie



- **Aktiv zwischen $+3^{\circ}\text{C}$ bis $+30^{\circ}\text{C}$**
- **Nach mehreren Tagen über 30°C werden Männchen steril.**
- **Temperaturen von unter 1.6°C während 3 Tagen sollten die Larven abtöten.**
- **Lebensdauer der Adulttiere beträgt je nach Durchschnittstemperatur 6-9 Wochen.**
- **Flugdistanzen über 2 km sind möglich**
- **Überwinterung erfolgt im Adultstadium (hauptsächlich befruchtete Weibchen)**



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Bevorzugte Wirtspflanzen?

Kirschen

Aprikosen

Zwetschgen

Pflaumen, Mirabellen

Pfirsich



Brombeeren

Himbeeren

Erdbeeren

Heidelbeeren

Wildbeeren

Trauben

Feigen

Wildfrüchte (Holunder etc.)

können den Aufbau der

Populationen beschleunigen!



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Präferenzen:

- Reife, gesunde
intakte Früchte
- Rote, dunkle,
weiche und
dünnschalige
Sorten





Merkblatt Kirschessigfliege Trauben



Kulturen überwachen

Die Kulturen müssen mit Fallen auf die Präsenz der Kirschessigfliege überwacht werden (Populationsüberwachung).



Wichtig:

- Löcher dürfen nicht grösser als 2 bis 3 mm sein
- Im Freiland sollte kein Regen in die Fallen gelangen



Gasserfalle



Fachstelle Obstbau Kanton Zug

Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Kulturen überwachen

Lockstoff: - Gasser-Mix (BaginBox 10 Liter)
- 100 ml/Falle

Fallen: ACW Fallen / PET Flasche / Gasserfalle

Methode: Mind. 1 Falle in der Nähe oder am
Rande der Kulturen

Kontrolle: April – Mai: 1x / 2 Wochen
Juni – Oktober: 1x / Woche
November – März: 1 – 2x / Monat

Kontrollieren: Männchen

- Alle Fänge melden an:
Fachstelle Obstbau
LBBZ Schluechthof, 6330 Cham
louis.suter@zg.ch
079 652 18 20



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Fallenkontrolle

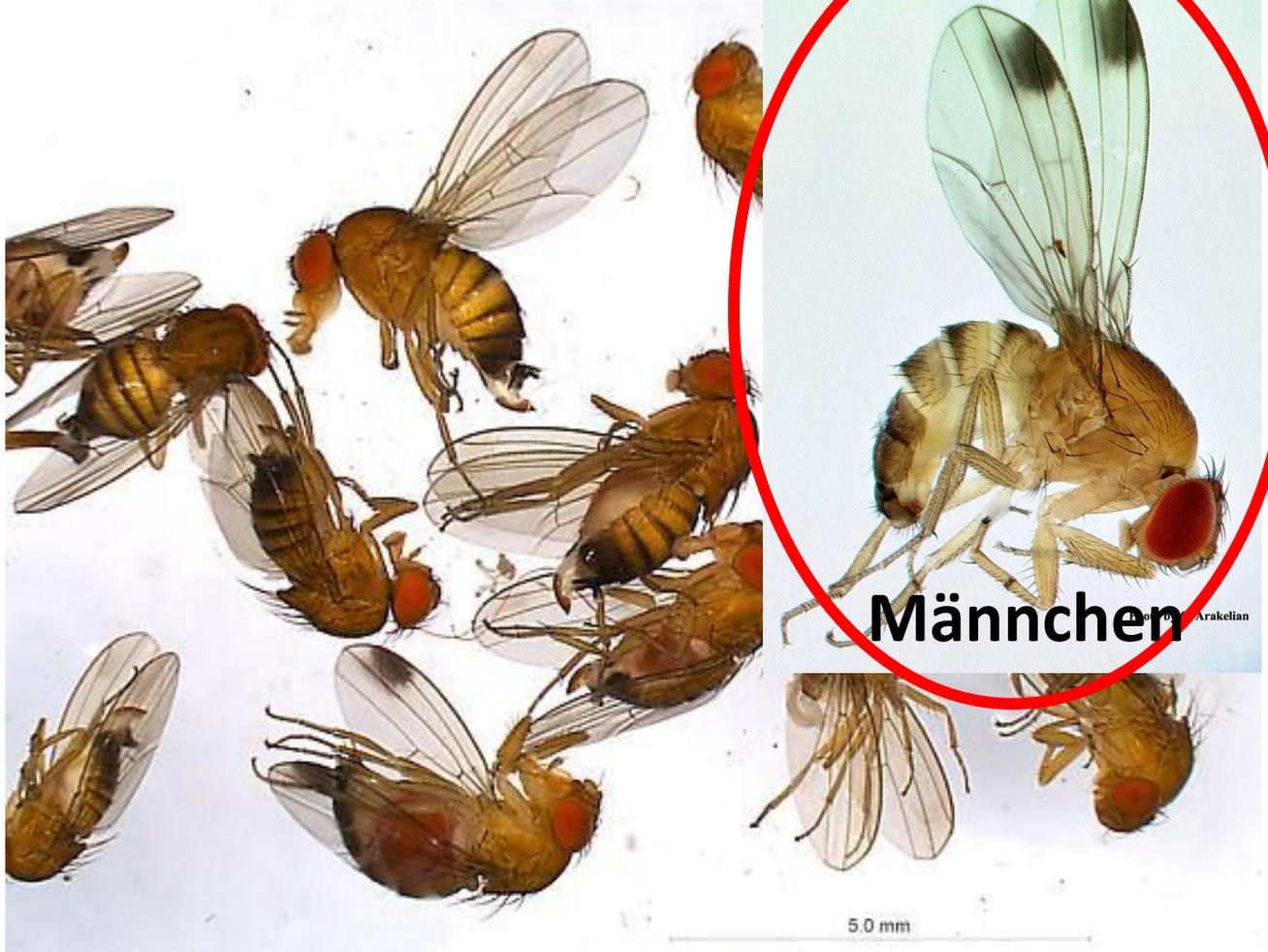


- Lockflüssigkeit durch Sieb in Messbecher oder Eimer giessen
- Insekten mit Wasser aus Sieb in helle Schale spülen



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Fallenkontrolle



Länge der Männchen: 2.6 bis 2.8 mm!!

- In der Schale: Grosse Insekten mit Pipette/Pinzette entfernen
- Verdächtige Essigfliegen ansehen und mit Lupe bestimmen (nur Männchen)



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

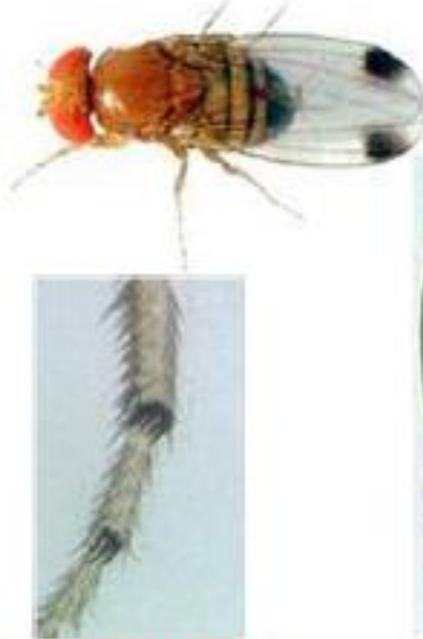
Erkennen

Männchen

Länge: 2.6 bis 2.8 mm



Zwei schwarze Kämmе auf dem vorderen Tarsus, pinselförmig in Fussrichtung



Flügel mit deutlichem schwarzen Fleck

Bezug Fallen und Lockstoff:
Landi (fenaco) oder

Produzent der Becherfalle und des Lockstoffs

RIGA AG
Paul Gasser
Schützenhausstrasse 7
8548 Ellikon a. d. Thur
Tel. +41 (0)52 375 25 00

Drosophila suzukii





Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Erkennen des



**Männchen mit Flügel mit
deutlichem schwarzen Flecken**

Dies sind keine *D. suzukii* !!! Diese kleinen Fliegen besitzen...



... zwar die charakteristischen Kämmе auf den vorderen Tarsen der Männchen, doch die Flügel haben keinen schwarzen Flecken.



... keine durchgehenden Querstreifen auf dem Abdomen.



Fachstelle Obstbau Kanton Zug

Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Schadbild bei Trauben



Schadbild bei Kirsche





Merkblatt Kirschessigfliege Traube

Erkennen der Larven



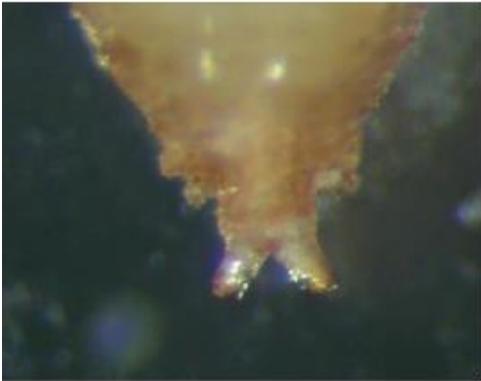
**Larve mit
schwarzen
Mundhaken**





Merkblatt Kirschessigfliege Traube

Erkennen der Larven



Praxistaugliche Nachweismethode

- eine Stichprobe von 50 gesunden Beeren entnommen werden
- diese Beeren auf ein Blech auslegen und tiefkühlen. Nach 2 Stunden sollten die Larven die Beeren verlassen haben und auf der Oberfläche zu beobachten sein

oder

die Beeren in einer Plastiktüte oder einem Gefrierbeutel (z.B. mit Zip-Verschluss) fest verschliessen und während 48h bei Raumtemperatur 20-25°C aufbewahren; anschliessend Beutel mit lauwarmem Wasser füllen und 2-3h stehen lassen; danach durch grobes Sieb in hellen Behälter abgiessen, um Beeren zu entfernen; Larven sinken auf den Grund des Behälters und können leicht gezählt werden.



Merkblatt Kirschessigfliege Traube

Vorkehrungen und Hygienemassnahmen

- Sobald erste Fliegen gefangen werden, Früchte aufmerksam auf Befall kontrollieren
- Ertragsregulierung frühzeitig machen, Trauben aus der Anlage entfernen oder sofort gut vermulchen
- Gute Entlaubung der Traubenzone kann helfen, die Gefahr zu reduzieren (Kirschessigfliegen lieben Schatten)
- **Früchte eher knapp reif ernten**
- ***Vollständiges Abernten***
- ***Keine Vermehrungspotenziale in den Parzellen schaffen*** bzw. lassen. Geerntete Früchte sofort verarbeiten
- ***Ausschuss nicht auf den Boden entsorgen***
- **Befallene Früchte aus der Anlage entfernen und sachgerecht (Solarisation, Fermentation, Einfrieren, Kehrricht) entsorgen.**
- Sauberes Gebinde (Eiablagen sind auch am Gebinde möglich)



- Für Kleinstparzellen und isolierte Lagen kann auch der Massenfang mit Fallen ins Auge gefasst werden, wobei der Erfolg nicht garantiert werden kann



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Chemische Bekämpfung

**Bewilligte Pflanzenschutzmittel gegen *D. suzukii* 2014
im Rebbau gemäss Allgemeinverfügung BLW**

Präparat	Wirkstoff	Bio	Wartefrist Tage Rebbau	Auflagen: Fallenfang oder Schäden (Betrieb, Umgebung)
Audienz	Spinosad 0.015 % 0.18 l/ha	Ja	7	Max. 4 Behandl. pro Parzelle + Jahr Nur Traubenzone
Parexan N, Pyrethrum FS	Pyrethrin, Sesamöl 0.1 % 1.6 l/ha	Ja Ja	3 3	Max. 3 Behandl. pro Parzelle + Jahr Ges. Blattwerk

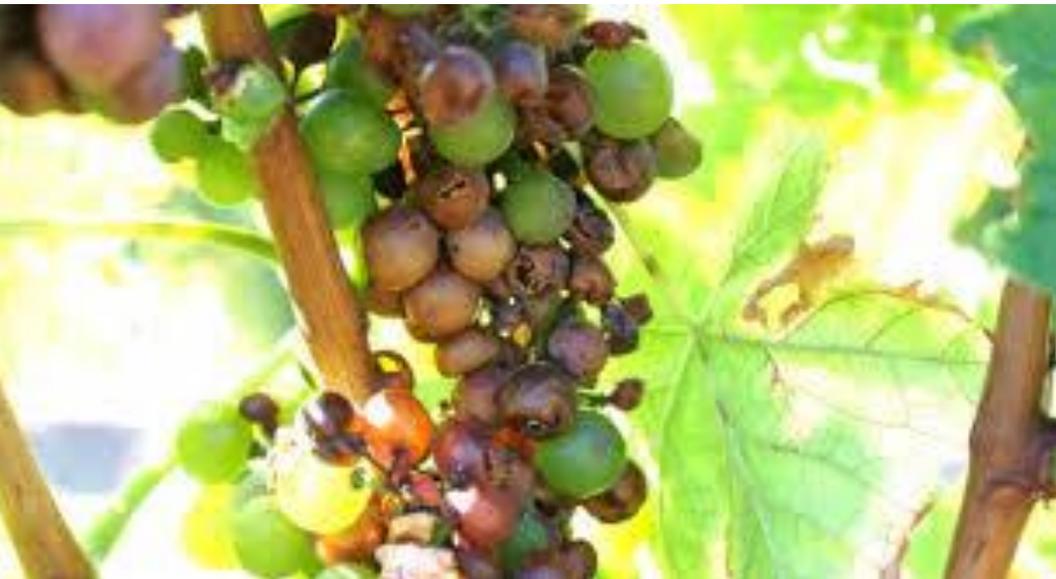
Der Einsatz von Insektiziden ist gerechtfertigt, wenn die Gefahr besteht, dass der Befall die Ernte gefährden kann. Diese Mittel sind bienentoxisch. Für Spinosad gilt ein Gewässerabstand von 20 m. Alle Auflagen der Sonderbewilligung sind einzuhalten (Internet: Sonderbewilligung *D. suzukii* 2014)



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Generelle Sonderbewilligung Kanton ZG

Die Meldungen über Fruchtschäden von *Drosophila suzukii* bei allen sensiblen Fruchtarten nehmen massiv zu. Da jetzt überall Fänge zu verzeichnen sind, sowie über das ganze Kantonsgebiet Fruchtschäden gemeldet werden, sind die Auflagen der Allgemeinverfügung für eine allgemeine Sonderbewilligung erfüllt. Ab dem 6. August 2014 gilt eine **generelle Sonderbewilligung für den Einsatz der bewilligten Insektizide zur Bekämpfung der Kirschessigfliege bei allen Kulturen**. Die Wartefristen und die Anzahl Behandlungen (siehe Kasten) müssen strikte eingehalten werden. **Es besteht die Gefahr von Resistenzbildung und Rückstansproblemen.**



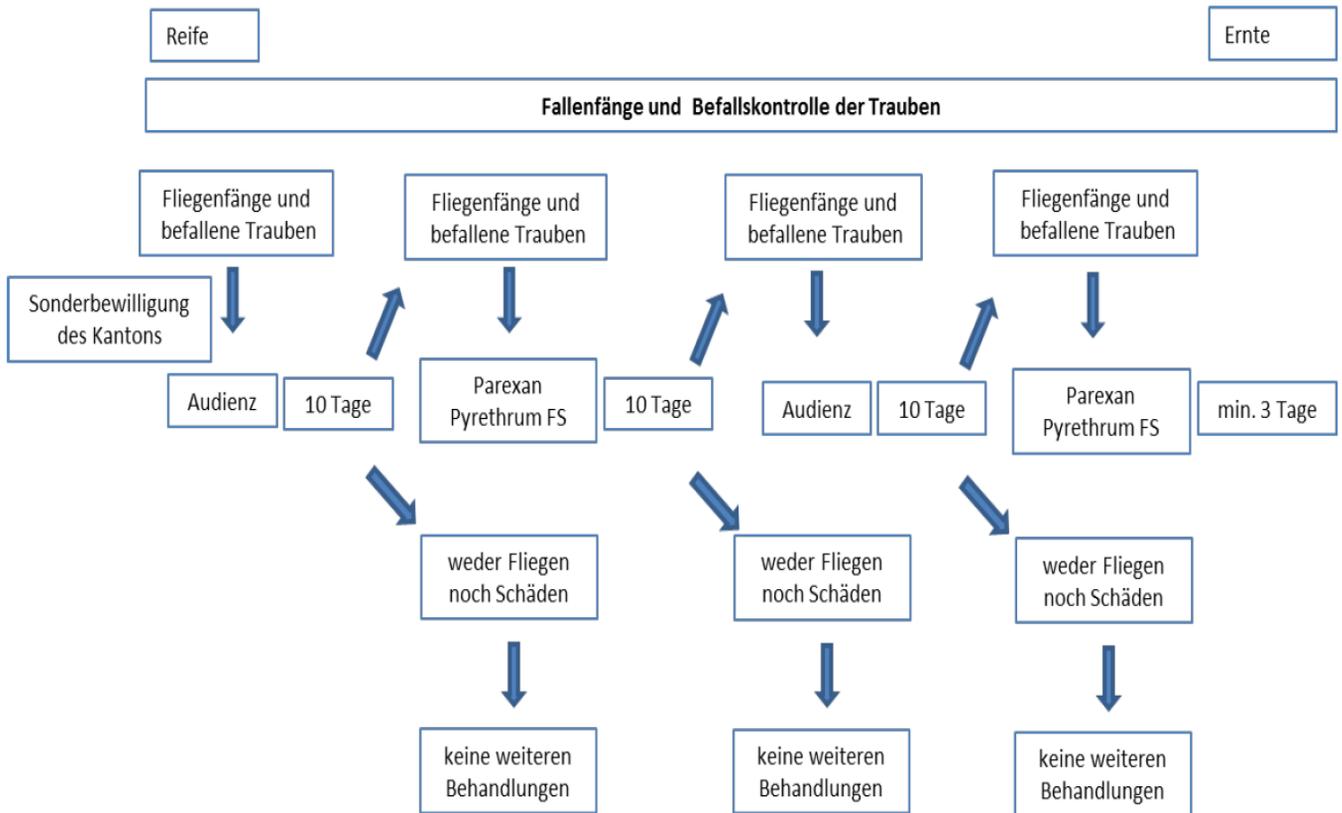


Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Chemische Bekämpfungsmassnahmen bei Trauben

Empfehlung Agroscope

Die Bekämpfungsmassnahmen für 2014 sind im nachfolgenden Rahmen erklärt. Sie setzen das regelmässige kontrollieren der Fallen und Trauben voraus.



Um das Rückstandsrisiko zu minimieren, wird empfohlen, Audienz weniger als 14 Tage vor der Weinlese letztmals einzusetzen. Pyrethride nur bei sehr starken Schäden einsetzen. Event. ist das Erntedatum leicht vorzuziehen



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

Chemische Bekämpfungsmassnahmen bei Trauben

Hinweise zur Bekämpfung der Kirschessigfliege

- Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass **das Befallsrisiko mit zunehmender Reife zunimmt**. Aus diesem Grunde sollten die Wartefristen der Präparate für eine gute Wirkung voll ausgenützt werden. Dies steht jedoch im Widerspruch zur empfohlenen Minimierung des Rückstandsrisikos.
- Pyrethrine haben nur eine kurze Wirkung von einigen Stunden, neigen schnell zu Resistenzen und sind schädlich für Nützlinge.
- **Attraktiv für die Kirschessigfliege sind vor allem dünnhäutige und rote Sorten**
- Zu beachten ist auch dass, einzelne Beeren bis zu 10 Tage früher reifen und damit attraktiv sein können.
- Für eine erfolgreiche chemischen Bekämpfung ist das konsequente Einhalten der hygienischen Massnahme eine wichtige Voraussetzung.

Achtung:

- **Behandlungen gegen die Kirschessigfliege unbedingt am Abend ausführen, da die Fliege vor allem am Abend und in der Nacht aktiv ist**
- **Auflagen, Wartefristen, Aufwandmengen einhalten (Audienz, Parexan N, Pyrethrum FS) !**



Merkblatt Kirschessigfliege Trauben

«Entsorgung» befallener Früchte

Befallene Früchte müssen aus der Anlage entfernt und vernichtet werden. Sicherste Methode der Vernichtung ist die Solarisation: Die befallenen Früchte werden 10 bis 15 Tage in einem dichten, durchsichtigen Plastiksack in die Sonne gelegt. Danach können die Früchte kompostiert werden. Alternativ können die Früchte fermentiert werden: In einem Plastikfass mit dicht schliessendem Deckel einige Tage gären lassen. Die Larven sterben wegen des Sauerstoffmangels ab. Weitere Methoden: Einfrieren / Güllenloch / Biogasanlage (Hünenberg)